

9. 10. 1874

Geliebte Jacqueline!

Leben erhält ich von Fab.
Paulus die Stundeneinteilung.
Ich bin entsetzt! Buchhaltung
mit Herrn Urban!!!

Erziehungslehre mit einer
unbekannten, unleserlichen
Grösse!!! Und noch dazu
haben wir morgen Dienstag
von 4-6 Unterricht. Ich
weiss nun, Dank der



Unentschlossenheit des
Fräulein Paulus nicht ob
morgen Dienstag schon
die Schule beginnt oder
wie es früher bestimmt
war Mittwoch den 14.
Ich habe nun beschlossen,
~~erst~~ ~~erst~~ Mittwoch und zwar
~~erst~~ ~~erst~~ um 11 Uhr Vormittags,
~~erst~~ ~~erst~~ um welche Zeit erst
die Stunden beginnen, zu
kommen. Ich bitte
Dich nun Alles in der
Welt, komme ganz

gewiss an demselben
Tag zu selben Stunde,
sonst wird mir das
schreckliche Los ~~eines~~ ^{des} Allein-
seins zu Teil. Ich werde
~~ganz~~ ^{sicher} zu Köln um Dich
von allen Befürchtungen,
~~Demersits~~ auch einsiedler-
isch bleiben zu wissen
zu befreien. Denke Dir
aber, geliebte Jacqueline,
wir werden zwei neue
"Professoren" haben! Und
auch der überlästige

Urbanitschek bleibt uns er-
halten! Ich bin übrigens
neugierig, auf welche Weise
meinem, aller Rechnungs-
meister verschlossenen Kopfe
die Buchhaltung beige-
bracht werden wird.
Aesthetik und Erziehungs-
lehre werde ich hoffentlich
verdauern wenn selbst der
neue Lehrer noch ungeschickter
dem Herr Urban wäre.
Freust Du Dich auf diese
beiden Gegenstände? Ich
durchaus nicht.

Deine Dich hitmach 11 Uhr wieder
zwischen hoffende Pusa.